

asy legt cker lahm

ON – Die Power-
Ecstasy hat einen
urzen Fleck mehr auf
este: Die Substanz
die Hirnzellen un-
ndlich gegenüber
nin und stört so die
Uhr. Ein perma-
r und möglicher-
irreversibler Jetlag
Folge, warnte ein
ischer Kollege
ner Fachtagung in
on.

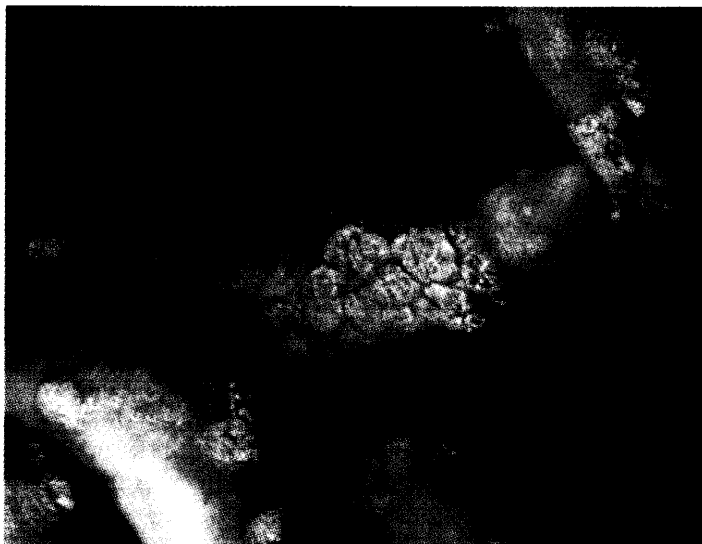
New Scientist, Vol. 167,
(2000), S. 19

nadeln n spiegeln

CHEN – „Akupunk-
er Midazolam?“,
urden an der TU
hen 108 Gastrosko-
andidaten gefragt.
0 % bevorzugten
dativum, 20 % die
n, 26 % ließen sich
misieren. Per
unktur gelang es,
atienten die Unter-
ng erträglich zu
en, wenn auch
olam etwas besser
mitt. Das Nadeln
e eine Alternative
bulante Patienten
, die nach der Ga-
ppie sofort wieder
n wollen, hieß es
EBCM*-Kongress.

ce Based Complementary

suppression zu schätzen,
auch Tumoren wie Spinali-
kationen noch auf sie lau-
ern, erfahren Sie auf ► 9



Dr. Schottdorf sponserte BDA KV-Boss steckt im Spendensumpf

MÜNCHEN – Nun haben
auch die Ärzte ihre Spen-
denaffäre. Fast 100 000 DM
hat der wegen Millionenbe-
trugs angeklagte Augsbu-
rger Laborarzt Dr. Bernd
Schottdorf 1998 dem bayer-
ischen Hausarztverband
BDA gespendet – zu einem
Zeitpunkt, als die Staatsan-
walt dem Chef von Europas
größtem Medizinlabor be-
reits auf den Fersen war.
Mitbeteiligt an dem Deal
waren KV-Chef Dr. Lothar
Wittek und der damalige
Leiter der Laborprüfungs-

gruppe der KV, Dr. Wolf-
gang Hoppenthaller. Der ist
jetzt als KV-Vorstandsmit-
glied zurückgetreten. Dr.
Wittek hält trotz eines
Misstrauensvotums im KV-
Vorstand an seinem Posten
fest. Unterdessen haben
ärztliche Mitarbeiter Dr.
Schottdorfs den Laborrie-
sen wie auch die KV vor
Gericht schwer belastet. Sie
schilderten Zustände, die
eher an ein Gefängnis als an
eine Praxis erinnern. Die
KV habe auf Hilfesuchen
nicht reagiert. ► 18

tour durch Kenia oder Bade-
spaß in der Karibik – je
weniger die Sonne daheim
die Laune beschwingt, des-
to heftiger lockt das Fern-
weh. Doch für die Gesund-
heit ist die Reiselust nicht
ohne Risiko – und so man-
cher Rückkehrer wird her-
nach von hartnäckigem Fie-
ber gebeutelt. Bei der Ursa-
chenforschung richtet sich
das Hauptaugenmerk auf
jene acht heimtückischen
Infektionen, die dem Pati-
enten ans Leben gehen kön-
nen. Doch auch bei diesem

diverse Fallstricke. Ein ein-
zelner negativer Blutaus-
strich etwa schließt noch
keine Malaria tropica aus –
bei hochgradigem Verdacht
sind bis zu vier Tests in
zwei Tagen erforderlich.
Der Typhus abdominalis be-
ginnt oft mit Verstopfung,
und Schmerzen beim At-
men sind womöglich das
erste Zeichen einer Amö-
benruhr. Wie man Leishma-
niose, Dengue-Fieber und
die restlichen Mitglieder
des Oktetts dingfest macht
auf ► 12

Arzneimittelbudget??
„Könnten Sie mir mal
ganz kurz erklären, um
was es dabei geht?“ bittet
eine ZDF-Redakteurin
die MT im Vorfeld einer
Sendung mit Dr. Beren-
des als Gast. Die Drei-
viertelstunde, die uns
die TV-Dame zum Brie-
fing freihält, ist knapp
bemessen. Aber immer-
hin: Nach acht Jahren
Arzneimittelbudget zeigt
die Medienöffentlichkeit
jetzt Interesse!

Aus dem Inhalt

4 Stumme Karotisstenose

Wer profitiert von der
Operation?

10 Klebsiellen-Sepsis tötet Babys

Desinfektionsmittel als
Tummelplatz für Keime.

17 Abschied von der Kopfpauschale

Das kostet die Ärzte
in Niedersachsen
50 Millionen.

26 Azubis am Startblock

Gute Planung schont
Ihre Nerven.

27 Impressum



Tromlipon® 600



*Kleiner
ist keiner!*

